



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XXXVII. Markgraf Ludwig der Römer verlegt die Wagenfahrt und den Zoll  
von Liebenberg nach Müncheberg, am 1. Februar 1364.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

godes ghehort dusent iar dry hondert iar an deme czwe vnde festegen iare des nesten dynstages nach des heligen blutes daghe.

Nach dem Originale.

XXXVII. Markgraf Ludwig der Römer verlegt die Wagenfahrt und den Zoll von Liebenberg nach Müncheberg, am 1. Februar 1364.

Wir Ludwig der Römer, von gotis gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd zu Lustitz, des Romischen Richs oberster kemerer, Pfaltzgraf bi Rin vnd Herzog in Beyern, Bekennen openbar, das wir mit rechter wizzen vnd nach Rat vnser getruwen, die Wagenuart vnd di strazze mit dem zcoll, di hir uormals zu Lyuenberg zugegan vnd gelegen synt, von dannen gelegt haben in vnser Stat zu Müncheberg, Also daz diselbe strazze vnd wagenuart nu fursas mer nyerde anders, danne zu Müncheberg zu gan sol, doselbns wir ouch vnsern zcolner haben wellen, der von vnser wegen den zcoll dar ufborn vnd innemen sol. Hir vor wellen vnd gebiten wir, das das sunder hindernizze vnd irrunge aller vnser vndirtan furbas mer also blibe vnd gehalten werde, als das hiruor geschriben steit. Des zu orkund geben wir disen brieff versigelt mit vnsem Insiegel, dar vbir gewesen synt di vesten manne haffe von wedel von valkenborg, hans von Rochow, Ritter, Diderich Morner, Probst zu Bernow, Gebhard von Aluensleben, Cöpkin Brizzig vnd vil andere erbare lute. Geben zu Berlyn, nach Cristi geborte Drizenhundert iar dor nach in dem vir vnd Sechtzigesten jare, an vnser frowen abend Purificationis.

Nach dem Originale.

XXXVIII. Bischof Heinrich von Lebus bestätigt die Kalandsgilde in Fürstenwalde und Müncheberg und verleiht ihren Wohlthätern einen Ablass, am 23. April 1365.

Henricus, dei et Apostolice sedis providentia Episcopus lubuensis, vniuersis sancte Matris Ecclesie filiis, ad quos presentes peruenerint, Salutem in domino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus Omnes stabimus ante tribunal christi accepturi, prout in corpore gessimus, siue bonum fuerit siue malum, oportet enim nos diem messionis extreme operibus misericordie preuenire, Ac hic in terris seminare, quod reddente domino cum fructu multiplicato in celis recolligere valeamus, firmam spem fiduciamque tenentes, quod qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, in benedictionibus et metet vitam eternam. Cupientes igitur, vt fraternitas fratrum kalendarum, que quondam fuit in furstenwalde et nunc aliquando solet esse in Monkeberg et